



Februar 2004 / 26. Jahrgang
Erscheint monatlich
Abonnementspreise jährlich:
Fr. 10.– (innerhalb der Gemeinde)
Fr. 30.– (ausserhalb der Gemeinde)

Wildtiere im Winter Spezialisten leben besser

In der guten Stube verströmt der Holzofen eine angenehme Wärme, während draussen der Nordwind die Schneeflocken tanzen lässt. Die Landschaft ist in einen dichten Schneemantel gehüllt und nur einige Vögel umschwirren vor dem Fenster das Futterhaus. Bei diesen Bedingungen stellt sich die Frage, wie Tiere überhaupt diese karge Zeit überstehen können.

PE. - Im Laufe der Evolution haben sich Tiere der kargen Winterszeit angepasst. Insektenfressende Vögel weichen der Winterszeit aus, in dem sie frühzeitig den Weg gegen Süden unter die Flügel nehmen und im afrikanischen Sommer wieder genug Nahrung finden. Amphibien und Reptilien graben sich in die Erde und verbringen dort die kalte Jahreszeit in einer Winterstarre. Andere verschlafen den Nahrungsengpass durch einen ausgedehnten Winterschlaf. Die Tiere aber, welche auch während des Winters aktiv sind, sind durch andere Vorteile ausgerüstet, um diese Zeit zu überstehen.

Die Schneefälle seit Weihnachten haben vielen Kindern und Sportbegeisterten etliche Freude sowie den Wintersportorten Einnahmen beschert. Die Schneemassen können für den Strassen- und Bahnverkehr einige Mehrarbeit mit sich bringen. Auch die Wildtiere haben es bei ausgiebigen Schneefällen schwerer als gewöhnlich. Mit verschiedenen Strategien und Überlebens-techniken versuchen sie, der harten

Jahreszeit zu begegnen. Die Tiere haben sich im Einklang mit der Natur angepasst bzw. spezialisiert; mehr zu diesem Thema finden Sie im Beitrag auf Seite 7. Und dennoch bedeutet der Winter für die Tierwelt ein harter Kampf ums Überleben. Die Tiere reagieren in dieser Zeit deshalb sehr empfindlich auf Störungen jeglicher Art.

Als wirklicher Naturfreund halten wir uns deshalb speziell während der Winterszeit an vorgegebene Regeln. Wir respektieren zum Beispiel Wildschutzzonen in den



Tiefverschneite Landschaft - für die Einen Freude, für die Anderen Kampf ums Überleben.

markierten Skiabfahrtszonen. Als Hundehalter führen wir unseren treuen „Fifi“ an der Leine. Wer die Augen öffnet, kann die Wildtierspuren im Schnee richtig deuten und weiss somit, wo Wildtiere zu erwarten sind. Als Autofahrer hat man jetzt den Wildwarntafeln (zum Teil mit Blinklicht) grosse Beachtung zu schenken. Denn gerade jetzt werden während der Dämmerungsstunden durch Reh- und Rotwild tiefer gelegene Nahrungsplätze aufgesucht und dadurch besteht die Gefahr einer Wildtierkollision.

Kommentar

hv. - Fasnacht - des Einen Freud, des Andern Leid. - Bis zum Aschermittwoch sind die angefressenen Fasnächtler voll im Element. Wo immer eine Guggenmusik spielt, sind sie fantasievoll verkleidet dabei und geniessen ein paar ausgelassene Stunden.

Die Fasnacht wird nicht überall gleich intensiv gefeiert. In unserem Dorf zum Beispiel schlägt die Fasnacht keine hohen Wellen; einzig die Mega Gugger Night, Ende Januar organisiert von den Gamser Junggugga, und ein Kinderfasnachtsumzug am Schmutzigen Donnerstag (19. Februar 2004), erinnern daran, dass Fasnacht ist. Ganz närrische Fasnächtler müssen sich daher zu den fasnächtlichen Hochburgen ins Sarganserland, ins benachbarte Fürstentum Liechtenstein oder ins Unterland begeben, um dort grossen Umzügen oder entsprechenden Bällen beizuwohnen.

Der Sinn der Fasnacht war, die bösen Geister des Winters und der Dunkelheit mit viel Getöse und wilden Masken zu vertreiben. Ob und nach welchem Motto Sie die Fasnacht feiern, bleibt Ihnen frei gestellt. Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall viel Spass dabei.

Schlagzeilen

- **Die Wildtiere im Winter**
Seite 7; von Peter Eggenberger (PE.)
- **Teilnehmerzahlen Kreisturnfest**
Seite 11; von Florian Lippuner (FL.)
- **Das Einschulungsjahr**
Seite 15 und 16; von Maya Beckwörner (MBW.)

Amtliches Publikationsorgan
Herausgeber: Politische Gemeinde Grabs
Redaktion: Gemeinderatskanzlei Grabs

Gemeinderats- verhandlungen

Baugesuche

Christian Sprecher, Grofbühelstrasse 2, 9470 Buchs, Wohnungsumbau, Überdeckung Sitzplatz, Parz. Nr. 1336, Bürgerheimstrasse 4.

Bewilligungen nach ordentlichem Verfahren

Hans Ulrich Gantenbein, Mumpelin 2212, 9472 Grabserberg, Neubau Liegehalle mit Laufhof, Parz. Nr. 3732, Mumpelin; Ulrich Vetsch, Mattenhof 2953, 9472 Grabs, Anbau Liegehalle mit Melkstand, Pergola, Parz. Nr. 679, Mattenhof; Heinz Majer, Laufenbrunnenstrasse 30, 9472 Grabs, Einbau Attikawohnung, Parz. Nr. 802, Laufenbrunnenstrasse 30; Marie Luise Jäger Amofah-Baafi, Amasis 1431, 9472 Grabs, Studio-Einbau in Dachgeschoss, Parz. Nr. 3341, Amasis 1431.

Bewilligungen nach vereinfachtem Verfahren

Helene Zogg, Obere Kirchbuntstrasse 2, 9472 Grabs, Umbau Wohnhaus, Parz. Nr. 2307, Obere Kirchbuntstrasse 2; Moritz Werder, Kleestrasse 5, 9472 Grabs, Wohnhausumbau, Parz. Nr. 478, Kleestrasse 5.

Bewilligungen nach Meldeverfahren

rzJob GmbH, Langäulistrasse 70, 9471 Buchs, Reklametafel, Parz. Nr. 586, St. Gallerstrasse; Karl Gegenschatz, Steinbockweg 6, 9472 Grabs, Verglasung best. Sitzplatz, Parz. Nr. 1009, Steinbockweg 6; Lippuner-Lüchinger GmbH, Spitalstrasse 25, 9472 Grabs, Reklametafel an Fassade, Parz. Nr. 778, Spitalstrasse 25.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat für die Sanierung und den Umbau im EW-Gebäude am Lindenweg 4 weitere Arbeiten vergeben. Berücksichtigt wurden die wirtschaftlich günstigsten Angebote:

Innere Verglasung
an die Wehrli A. AG,
Churerstrasse 61, Buchs

Elemente in Beton
an die Sulser AG,
Schwettliweg, Trübbach

Gebühren

Der Gemeinderat hat verschiedene Gebühren und Tarife geprüft und wo nötig Anpassungen beschlossen:

Abo-Preise Grabser Gemeindeblatt

Die Abonnementsgebühren bleiben unverändert, d.h. externe Adressaten bezahlen CHF 30.00, die Grabser Haushaltungen CHF 10.00 pro Jahr.

Inserate-Taben Grabser Gemeindeblatt

Die Ansätze werden beibehalten. Ein Feld von 5 x 6 cm kostet CHF 55.00. Für Daueraufträge (6 x pro Jahr dasselbe Inserat) wird eine Reduktion von 10 % pro Inserat gewährt.

Tabordnung Betagtenheim

Das BESA-System (BESA = Bewohner/Bewohnerinnen Einstufungs- und Abrechnungssystem) gelangte in den vergangenen Jahren im Betagtenheim Grabs erfolgreich zur Anwendung. Auf Antrag der Betriebskommission des Betagtenheimes hat der Gemeinderat die Heim- und Pflgetaxen per 01. Januar 2004 neu festgelegt. Die Pensionäre bzw. deren Angehörige wurden über die neuen Ansätze schriftlich informiert.

Gemeinschaftsantennenanlage

Die am 01. Januar 2003 beschlossenen Anschluss- und Abonnementsgebühren (ohne Internet-Anschluss) für die Ortsgemeinschaftsantennenanlage bleiben auch für das Jahr 2004 unverändert:

Private Anschlussgebühr

Haus und 1. Wohnung:
CHF 1'800.00

ab 2. bis 4. Wohnung:
pro Wohnung CHF 225.00

ab 5. Wohnung:
pro Wohnung CHF 112.50

Gewerbe Anschlussgebühr

CHF 1'800.00

Abo-Gebühren Privat / Gewerbe

pro Monat CHF 18.50

Die Plombierung der Anschlüsse wird dem Bezüger in Rechnung gestellt. Von dieser Regelung ausgenommen bleiben selbstverständlich Plombierungen, die aufgrund eines Neueinzuges vorgenommen werden müssen. Diese Kosten gehen weiterhin zu Lasten der Politischen Gemeinde.

Für das Angebot Internet via CATV wird mit dem Kunden ein separater Vertrag abgeschlossen. Anmeldeformulare können bei der Gemeinderatskanzlei oder im Gemeindebüro bezogen werden. Die Anmeldungen nimmt die Gemeinderatskanzlei entgegen. Für die weitere administrative Abwicklung ist das Elektrizitätswerk Buchs verantwortlich. Für die Dienstleistungen Internet gelten dieselben Gebührenansätze wie in Buchs.

Baukostenabrechnungen

Der Gemeinderat hat folgende Baukostenabrechnungen geprüft und genehmigt:

Erschliessung Industrieland Ochsensand

Im vergangenen Jahr konnte das Areal Ochsensand fertig erschlossen werden. Die Arbeiten sind beendet und die Schlussabrechnung liegt vor. Die Erschliessung hat Kosten von total CHF 132'040.10 verursacht. Im Budget waren für dieses Projekt CHF 165'000.00 vorgesehen. Die Kosten wurden somit deutlich unterschritten.

Fussgängerbrücke über den Grabserbach beim Stegweg

Im Verlauf des letzten Jahres wurde die Brücke über den Grabserbach beim Stegweg erneuert. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen und die Schlussabrechnung liegt vor. Die Fussgängerbrücke hat Kosten von total CHF 26'085.90 verursacht. Im Budget waren für dieses Projekt CHF 40'000.00 vorgesehen. Auch hier wurden die Kosten deutlich unterschritten.

Ausbaggerung und Renaturierung Grabserbach

Im Verlauf des letzten Jahres wurde der Grabserbach im unteren Teil ausgebaggert und renaturiert. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen und die Schlussabrechnung liegt vor. Die Ausbaggerung und Renaturierung hat Kosten von total CHF 90'902.45 verursacht. Von Kanton (Jagd und Fischerei) und Bund (BUWAL) werden Beiträge von je CHF 25'000.00 erwartet. Die entsprechenden Auszahlungsgesuche wurden bereits gestellt. Mit dem budgetierten Gemeindebeitrag von CHF 40'000.00 liegen die effektiven Kosten somit im Rahmen.

Land-, Sach- und Personenschäden durch die Armee

Mit der Einführung der Armee XXI wird auch die Bearbeitung von Schadenfällen, welche durch die Armee verursacht wurden, oder bei denen Bundesfahrzeuge bzw. Bundeslenker beteiligt waren, modernisiert. Bis heute befassten sich über 10 verschiedene Instanzen mit der Behandlung von Schadenfällen, welche durch das VBS oder Bundeslenker entstanden sind. Mit der Armee XXI wurden diese Instanzen per 01. Januar 2004 im Schadenzentrum VBS zusammengefasst. Bisherige Organisationseinheiten wie das Oberfeldkommissariat und das Unfallmanagement der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle wurden aufgelöst.

Für Abschätzungen von solchen Drittschäden stehen nach wie vor fachlich

bestens ausgebildete Experten im Nebenant zur Verfügung. Mit diesem Schritt können Kosten eingespart werden, vor allem wird damit aber die Kundenfreundlichkeit erhöht. Geschädigte und Schadenverursacher können neu sämtliche Drittschäden dem Schadenzentrum VBS melden. Neu müssen Geschädigte diese Schäden nicht mehr über die Gemeindeverwaltung melden, sondern können dies direkt im Schadenzentrum VBS, Effingerstrasse 55, 3003 Bern, Hotline 0800 11 33 44 (www.schadenzentrumvbs.ch) / info@schadenzentrumvbs.ch), tun.

Die zur Schadenmeldung notwendigen Schadenformulare sind seit dem 05. Januar 2004 über die Internetseite des Schadenzentrums VBS abrufbar oder können im Schadenzentrum bestellt werden.

Unfall- und Schadenmeldungen mit grosser Dringlichkeit können dem Schadenzentrum VBS telefonisch gemeldet werden. Eine schriftliche Nachmeldung ist in jedem Fall erforderlich.

Schadenmeldungen bzw. Ersatzbegehren haben innerhalb von 10 Tagen nach dem Schadenereignis im Schadenzentrum VBS einzutreffen. Später gemeldete Ersatzbegehren bedürfen betreffs verspäteter Meldung einer schriftlichen Begründung.

Baumpflanz-Aktion 2003

Im vergangenen Jahr haben 61 Kinder von Grabser Eltern das Licht der Welt erblickt. Im Jahr 2004 wird deshalb im Grabser Berggebiet für jedes Kind ein Baum (Schutzwald) gepflanzt.

Inspektion beim Grundbuchamt

Das Grundbuchinspektorat des Kantons St. Gallen hat unser Grundbuchamt am 11. Dezember 2003 inspiziert. Die Inspektion umfasste den Zeitraum vom 11. Dezember 2001 bis 10. Dezember 2003. Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Grundbuchführung zuverlässig, gewissenhaft und sauber erfolgt. Sie hinterlässt einen guten Gesamteindruck. Der Gemeinderat hat vom positiven Inspektionsbericht des Kantonalen Grundbuchinspektorates erfreut Kenntnis genommen.

Jahresrechnung schon bestellt?

Wenn nein, bestellen Sie jetzt:

Per Anmeldetalon

(siehe Januar-Gemeindeblatt)

Per E-Mail

gemeinderatskanzlei@grabs.ch

Per Telefon

081 750 35 22

Zur Einsprache offen

Obere Iverturststrasse

Der Gemeinderat hat am 19. Januar 2004 das Strassenbauprojekt „Obere Iverturststrasse“ genehmigt. Das Projekt dient der Erschliessung der Parzelle Nr. 2471 von der Spitalstrasse her. Die neue Erschliessungsstrasse wird als Gemeindestrasse 3. Klasse eingeteilt (Nr. 3274).

Auf die Durchführung eines Kostenverlegungsverfahrens kann verzichtet werden. Die Kosten gehen zu Lasten der betroffenen Grundeigentümer.

Im Sinne des Kantonalen Strassengesetzes wird das Strassenbauprojekt inkl. Klassierung während dreissig Tagen, d.h. **vom 28. Januar bis 26. Februar 2004**, im Baubüro im Mehrzweckgebäude öffentlich aufgelegt. Wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartun kann, ist berechtigt, innert der Auflagefrist Einsprache beim Gemeinderat zu erheben.

In Rechtskraft erwachsen

Parkierungsreglement

Der Gemeinderat hat am 27. Oktober 2003 ein Parkierungsreglement für die Gemeinde Grabs erlassen. Das Regelwerk ordnet das Abstellen von Motorfahrzeugen und Anhängern auf öffentlichem Grund. Die Parkplätze können mittels Parkuhren, Ticketautomaten oder Dauerkarten bewirtschaftet werden. Zusätzlich hat der Rat sogenannte Blaue Zonen ausgeschieden. Es handelt sich dabei um Parkplätze bei der Post und beim Ochsenplatz. Dort ist das Parkieren während der auf der Parkscheibe angegebenen Zeiten kostenlos gestattet.

Das Parkierungsreglement ist vom 19. November bis 18. Dezember 2003 dem fakultativen Referendum unterstellt worden. Innert dieser Frist ist kein Begehren um Durchführung einer Abstimmung durch die Bürgerschaft eingegangen, sodass das Regelwerk dem Baudepartement des Kantons St. Gallen zur abschliessenden Genehmigung unterbreitet werden konnte. Die Kantonale Genehmigung wurde am 08. Januar 2004 erteilt. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, das Parkierungsreglement auf 01. April 2004 in Vollzug zu setzen.

In einer der nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes wird die Bürgerschaft über die genaue Umsetzung des Parkplatzreglementes ausführlich informiert.

Referendumsvorlage

fakultativen Referendum nach Gemeindegesetz und Gemeindeordnung

Gegenstand

Teilzonenplan Tschessweg

Beschluss durch den Gemeinderat

08. Dezember 2003

Öffentliche Auflage

17. Dezember 2003 bis 16. Januar 2004

Referendumsfrist

28. Januar bis 26. Februar 2004

Ort der Auflage

Gemeinderatskanzlei Grabs, Büro Nr. 11

Quorum für das Zustandekommen

200 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren ist vor Ablauf der Referendumsfrist dem Gemeinderat, Rathaus, 9472 Grabs, einzureichen.

Räumung von Urnennischen

Gemäss den Artikeln 25 und 37 unseres Friedhof- und Bestattungsreglementes beträgt die Grabesruhe für Urnennischen mindestens 10 Jahre. Aufgrund von Artikel 31 des Friedhof- und Bestattungsreglementes verfügt der Gemeinderat die Aufhebung bzw. die Räumung folgender Urnennischen:

per 31. Mai 2004

**alle beigesetzt
im Jahre 1993**

Im Gegensatz zu den Gräbern sind und bleiben die Schriftplatten der Urnennischen Eigentum der Politischen Gemeinde Grabs. Sofern die Angehörigen nicht selbst darüber verfügen möchten, wird die Asche aus den Urnennischen durch das Gemeindebauamt im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Jegliche Verantwortung und Haftbarkeit der Politischen Gemeinde wird ausgeschlossen.

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich während der Bürozeiten an das Gemeindebauamt Grabs; Natel Nr. 079 / 460 81 26.

Der Gemeinderat

lukashauss

Hallenbad

öffentliche Badezeiten 2004:

Mittwoch, 15:30 bis 19:00 Uhr
(ab 18:00 Uhr Kinder nur in Begleitung Erwachsener)

Geschlossen ist das Bad:
am 18. Mai 2004, den
Schulsommerferien und
den Weihnachtsferien

Eintrittspreise:
Kinder 2.50 Fr.
Erwachsene 5.00 Fr.
(Im Abonnement 20% Ermässigung)

Lukashauss Stiftung
9472 Grabs

081 750 31 81
081 750 31 80 Fax
info@lukashauss.ch

Transport
Muldenservice
Abbruch
Recycling
Erdbewegung
Tiefbau
Strassenbau
Pflasterungen
Verbundsteinplätze

Langäulstrasse 4
CH-9470 Buchs
Telefon 081 750 05 90
Fax 081 750 05 91



W. KRESSIG AG

BAUEN

Sie
auf
uns.....



Volg *frisch und fründlich*

Konsumverein Grabs Telefon 081/771 44 64
Hauptladen: Dorf Filialen: Grabserberg, Stauden

*Ganz
in Ihrer
Nähe*

Lebensmittel • Getränke • Weine
Calida • Spielwaren

Chinderhuus Tubechnopf
Stefansbongertweg 2 • 9472 Grabs
Telefon 081 740 63 73



Das Chinderhuus Tubechnopf ist eine
Kindertagesstätte und bietet qualifizierte,
familienergänzende Betreuung
für Kinder bis zwölf Jahre an.

Ein Betreuungsplatz für Ihr Kind?
Unsere Krippenleiterin Vreni Eggenberger
ist gerne bereit Ihre Fragen zu beantworten
und Ihnen einen Einblick in den
"Tubechnopf" zu ermöglichen.

Das Chinderhuus Tubechnopf ist von
Montag bis Freitag, jeweils ab
08.45 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Spendenkonto: Raiffeisenbank Grabs, 2540312

Transporte / Getränkehandel



Mosterei / Muldenservice
Kranarbeiten bis 19 Meter
Natursteinmauern
Umgebungsarbeiten
Platz- und Strassenreinigung

M. Vetsch AG

9472 Grabs, Tel. 081 771 44 66

Albert Böni
Dipl. Ing. ETH/SIA/ELIA



Bei Bau und Immobilien,



wir unterstützen Sie zielführend.

wir sind Ihr Ansprechpartner für
• Beratung
• Immobilien-Verkauf - Schätzungen
• Immobilien-Verwaltungen

Tel. 081 740 52 05 • www.bmb-online.ch

Reparaturen sämtlicher Haushaltapparate!

Verkauf und Beratung im Laden,
an der Dorfstrasse 8, in Grabs.



Feurer Grabs

Tel. 081/771 31 13

**Umweltfreundlich
Festen! Aber wie??**

*Natürlich mit
«s'Feurers Gschirrmobil».
Rufen Sie uns ganz
unverbindlich an.*

Eignet sich für jedes Fest!!!

TV - HIFI - VIDEO
SATELLITEN- UND
ANTENNENANLAGEN
VERKAUF, SERVICE
INSTALLATIONEN

**RADIO TV
LEFÈVRE**

Dorfstrasse 5, 9472 Grabs

Eidg. dipl. und konzessioniert

Telefon 081 771 22 88

SENIOREN

HELFEN

SENIOREN

BEZIRK WERDENBERG

Vermittlungsstelle:

Marie José de Zordi-Tresch,
Saarstr. 29, 9470 Buchs, Telefon 756 52 02

Telefonbeantwortung:

Jeden Montag 8.30–10.30 Uhr

Handänderungen

Veröffentlichung des Eigentumserwerbs an Grundstücken gestützt auf Art. 970a ZGB:

Verzeichnis der Abkürzungen

bef. Fl.	= befestigte Flächen
EV	= Erwerbsdatum des Veräusserers
GE	= Gesamteigentum
Gfl.	= Gebäudegrundfläche
ME	= Miteigentum
MFH	= Mehrfamilienhaus
Nr.	= Grundstücknummer bzw. Alpbuch-Blatt-Nummer
StWE-WQ	= Stockwerkeigentums-Wertquote
Whs	= Wohnhaus
Zi-Whg	= Zimmer-Wohnung

Darstellung

Veräusserer an Erwerber / Nr., Ort (Gebäude, Fläche mit Kulturart bzw. StWE-WQ, ME oder Alpbuch), EV:

Hirt-Schlup Elsbeth, Grabs, an Hirt Urs, Grabs / ½ ME-Anteil an Nr. 962, Rehweg 7 (Whs, 641 m² Gfl., Gartenanlagen), womit die Parteien Miteigentümer zu ½ werden, EV: 05.06.1992

Erbengemeinschaft Vetsch-Eggenberger Elsbeth, Grabs (GE), an Vetsch Peter, Grabs / Nr. 3043, Grist (5'011 m² Wiese, Gewässer), EV: 29.07.2003

Erbengemeinschaft Gantenbein-Eggenberger Ursula (GE), Grabs, an Stalder-Gantenbein Annamaria, Uetliburg SG, Portmann-Gantenbein Ursula, Belmont-

sur-Lausanne VD und Gantenbein Heinrich, Pontresina GR / Nr. 2929, Städtli 2 (Whs, 255 m² Gfl., Gartenanlagen, bef. Fl.) zu je 1/3 ME, EV 24.10.2003

L. Gantenbein & Co. AG, in Grabs, an Frei Stefan, Buchs SG / Nr. 2040, Stadtnierietstrasse 4 (417 m² Wiese), EV: 20.09.2000

L. Gantenbein & Co. AG, in Grabs, an Frei Patrick, Buchs SG / Nr. 2041, Stadtnierietstrasse 2 (472 m² Wiese), EV: 20.09.2000

L. Gantenbein & Co. AG, in Grabs, an Kuljici Tasim, Werdenberg / Nr. 2054, Stadtnierietstrasse 3 (483 m² Wiese), EV: 20.09.2000

Genossenschaft des Städtchens Werdenberg (Seestrassenfond), in Grabs, an Politische Gemeinde Grabs, in Grabs / Nr. 3218, Seeweg (433 m² bef. Fl.), EV: 17.11.1955

Krankenpflegeverein Grabs, in Grabs, an Spitex - Grabs, in Grabs / Nr. 1517, Staatsstrasse 59 (Whs, Magazin, 439 m² Gfl., Gartenanlagen), EV: 14.03.1939, 10.08.1955

Eggenberger-Vetsch Dorothea, Engelburg SG, an Eggenberger Leo, Engelburg SG / Nr. 1629, Vorderdorfstrasse 2 (Whs, 426 m² Gfl., Gartenanlagen), EV: 11.04.1961; ½ ME-Anteil an Nr. 2424, Studen (3'458 m² Wiese, bef. Fl.), EV: 14.03.1967; ½ ME-Anteil an Nr. 2450, Studen (2'305 m² Wiese, bef. Fl.), EV: 14.03.1967

Boldrini-Schlosser Yvonne, Rehetobel AR, an Ritzmann Regula, Grabs / Nr. 20'038, Rietstrasse 36 (StWE-WQ 103/1000, 3,5 Zi-Whg), EV: 18.12.1982

Zivilstands- nachrichten

Trauungen

keine

Geburten

20.01. **Garibaldi Matteo Laurin**, Sohn des Garibaldi Manueto, von Waltalingen und der Garibaldi Tina Noëmi, von Waltalingen und Sevelen, in Grabs, Kleestrasse 7, geboren in Grabs

Todesfälle

14.01. **Lippuner Florian**, geb. 4. Juli 1912, Sohn des Lippuner Bartholome und der Lippuner Elsbeth, von und in Grabs, Stütlihus, verheiratet mit Lippuner geb. Eggenberger Anna, gestorben in Grabs

19.01. **Stupp Hans**, geb. 2. Januar 1946, Sohn des Stupp Georg und der Stupp Agatha, von und in Grabs, Maturtweg 2, verheiratet mit Stupp geb. Schöb Emma Agatha, gestorben in St. Gallen

19.01. **Geeler Lydia**, geb. 10. Juli 1916, Tochter des Geeler Robert Eugen und der Geeler Anna Maria, von Walenstadt-Berschis, in Grabs, Unterdorfstrasse 28, nicht verheiratet, gestorben in Grabs

21.01. **Bolliger geb. Hofmänner Hilda**, geb. 30. Oktober 1926, Tochter des Hofmänner Christian und der Hofmänner Julia Mathilde, von Schlossrue, in Grabs, Stütlihus, verwitwet von Bolliger, Otto Friedrich, gestorben in Grabs

27.01. **Rutz Ernst**, geb. 18. Mai 1922, Sohn des Rutz Walter und der Rutz Katharina, von Buchs, in Grabs, Werdenberg, Schwalbenweg 4, verheiratet mit Rutz geb. Schlegel Katharina, gestorben in Grabs

30.01. **Eggenberger geb. Lukan Maria Theresia**, geb. 6. Februar 1915, Tochter des Lukan Mathias und der Lukan Maria, von und in Grabs, Kirchbuntstrasse 7, verwitwet von Eggenberger Niklaus, gestorben in Grabs

Meldung von Todesfällen

Über den Telefonanrufbeantworter erfahren Sie jederzeit, wann und wem allfällige Todesfälle gemeldet werden können. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Grünabfuhr über den Winter

Donnerstag, 19. Februar
Donnerstag, 04. und 18. März
ab April 2004 wieder wöchentlich, jeweils donnerstags

Verschiebedaten
Grünabfuhr vom Donnerstag 20. Mai 2004 (Auffahrt) wird am Freitag, 21. Mai 2004 nachgeholt.

Wichtig

Die Grünabfuhr wird der Gemeinde Grabs nach Zeitaufwand in Rechnung gestellt. Wir bitten Sie deshalb, möglichst selbst zu kompostieren oder Ihre kompostierbaren Abfälle in den offiziellen Grünabfuhrbehältern bereitzustellen. Diese erhalten Sie in Fachgeschäften. Anderweitige Behältnisse jeglicher Art werden nicht geleert. Stauden werden nur gebündelt mitgenommen (ca. 1.20 m lang und 30 cm Durchmesser). Diese sind gut zusammenzuschüttern, wobei keine Plastikschnüre verwendet werden sollten. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.



In einem Haus kann
immer etwas passieren!

**Undichter Hahn? Verstopfte Leitung?
Rohrbruch? Zu kalt?**

Wir sind auch für Sie da, wenn andere schlafen!
Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Werdenstrasse 84 +86
CH-9472 Grabs
Tel. +4181 772 28 11

Lippuner

Energie- und Metallbautechnik

www.lippuner-emt.com

VSCI CARROSSERIE

Walter Messmer



9472 GRABS

Im Stüttli

Telefon 081 • 771 44 79



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX GRABS-GAMS

Natel 079 433 98 50
Telefon 081 771 32 54
Fax 081 771 32 50

Bürozeiten Stützpunkt Grabs
09.00 – 11.00 Uhr

Sprechstunde

nach Vereinbarung in den Stützpunkten
Staatsstrasse 59, 9472 Grabs
Schulanlage Hof, 9473 Gams

**MIT IHRER SOLIDARITÄT
UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE
GEMEINSAME ORGANISATION!**

Spenden- / Mitgliederkonti

Spitex-Verein Grabs
Konto Raiffeisen 14108.26
Post-Konto 90-14012-3
Spitex-Verein Gams
Post-Konto 90-10350-9

Kaffeemaschinen

– Reparatur **jura Saeco Solis**
– Service **Rotel Turmix**
– Verkauf **Krups Nespresso**
– Aller Marken **Ferrari Amici**

Kaffeemaschinen Center
Churerstrasse 17
9470 Buchs
Tel. 750 04 33

**KOLB
ELEKTRO**

IHRE AGENTUR FÜR ALLE VERSICHERUNGEN

Wir finden für Sie die besten
Leistungen zum günstigsten Preis.



SCHLEGEL & PARTNER AG
NEUTRALE VERSICHERUNGS-
UND VERMÖGENSBERATUNG
FABRIKSTRASSE 1 9472 GRABS
TELEFON 081-750 38 00

eltern-notruf ostschweiz

071 - 244 20 20

**Montag / Dienstag /
Donnerstag / Freitag
14:00 bis 17:00 Uhr**

**Telefonische und ambulante
Beratung:**

für Eltern, die mit ihren
Kindern nicht mehr
zurechtkommen

für Drittpersonen, die
über die Situation eines
Kindes beunruhigt sind.



Steil- und Flachdächer
Isolationen
Gerüstbau
Eternit- und Schindelfassaden

Eidg. dipl. Dachdeckermeister

VETSCH BEDACHUNGEN AG

Grabs Sevelen Sennwald
Tel. 081 750 36 36 www.vetsch-bedachungen.ch

- Optimal AG
- eidg. dipl. Malermeister
- Ochsenstr. 4
- 9472 Grabs

OPTIMAL

Telefon 081 740 65 15

Fax 081 740 65 16

E-Mail optimalag@optimalag.ch

www.optimalag.ch

Neubau Ochsenstr.
Stand Januar 2004



**immer
Aktionen**

**Käsespezialitäten
Lebensmittel**

Chäs Egga Tel. 081 771 12 20

Ein täglicher Kampf ums Überleben

Wie trotzen Wildtiere der Härte des Winters?

Für viele Tiere bedeutet der Winter eine harte Zeit in Eis, Schnee, Kälte und meist mit knapper Nahrung. Doch die Wildtiere haben sich diesen Extremen sehr gut angepasst und Strategien zugelegt.

PE. - Ein Grossteil der gefiederten Singvögel macht sich bereits im Herbst auf, dem Winter auszuweichen. Der jährlich stattfindende Vogelzug ist in erster Linie eine Reaktion auf ein wechselndes Nahrungsangebot. Einige Vogelarten ziehen in den Mittelmeerraum. Langstreckenzieher wie Kuckuck, Weissstorch und Schwalben überqueren die Sahelzone und geniessen den afrikanischen Sommer, während bei uns der Winter die Natur in Bann hält. Umgekehrt überwintern bei uns auf dem Werdenberger See nordische Wintergäste wie Tafelente und Reiherente.

Den Winter verschlafen

Die Murmeltiere fressen sich während des Sommers eine dicke Fettschicht an, welche während des fünf- bis sechsmo-natigen Winterschlafes aufgezehrt wird. Die Körpertemperatur, die Herz- und Atmungsfrequenz sind während des Winterschlafes stark reduziert. Auch Igel machen einen echten Winterschlaf. Ihr Winterquartier wird mit verschiedenem Pflanzenmaterial isoliert. Während des Winterschlafes kann die Körpertemperatur von normal 34 Grad bis auf zirka 3 Grad absinken. Weitere Winterschläfer sind die Bilche, Garten-, Baum- und Siebenschläfer sowie die Haselmaus. Auch bei diesen Arten sind die Lebensfunktionen auf ein Minimum gedrosselt. Dachs und Eichhörnchen machen eine Winterruhe. Diese Tiere bleiben bei strenger Kälte oder hohem Schnee mehrere Tage in ihrer Behausung. Mit Schlafen wird diese Zeit überbrückt und sie zerren ebenfalls von ihren Fettreserven.

Strategien

Andere Tiere, welche den Winter nicht in einer geschützten Behausung verschlafen, haben andere Strategien entwickelt um diese Notzeit zu überbrücken. Der Grossteil der Säugetierarten frisst sich während der nahrungsüberschussreichen Zeit im Sommer und Herbst eine dicke Fettschicht an. Zum Zweiten stellt sich das Pelzwerk der Tiere auf den Winter ein, indem vor allem die Unterwolle sehr dicht wird. Die langen Grannenhaare, die aussen am Pelz sind, haben eine erstaunliche Struktur: Ihr Inneres ist mit

Luftkammern ausgefüllt. Luft ist ein guter Isolator. Diesen Umstand macht sich auch der Mensch zu Nutze, indem er in seinem Haus doppelverglaste Fenster einbaut.

Gämsen und zum Teil auch der Steinbock folgen einer anderen Technik. Anstelle des braunen Sommerfells ist ihr Fell im Winter fast schwarz.



Dank dem dichten Fell sind die Gämsen bestens an den rauen Lebensraum angepasst.

Damit können sie die Wärme der Sonnenstrahlen besser nutzen. Schneehase, Schneehuhn und Hermelin, diese ursprünglich aus dem hohen Norden stammenden Tierarten, haben sich der Winterszeit besonders angepasst. Sie tragen im Winter ein weisses Tarnkleid, damit die Beutegreifer Steinadler, Uhu oder Fuchs sie nicht sofort erspähen.

Reh- und Hirschwild verlassen bei stärkeren Schneefällen die oberen Bergregionen und ziehen nach Möglichkeit in tiefere Lagen. Die Aktivitäten werden stark eingeschränkt, die Tiere fressen weniger und der Energiehaushalt brennt auf Sparflamme.

Vögel, die besonders der Kälte ausgesetzt sind, haben Federn entwickelt, die besonders viel Luft speichern können und somit besonders viel Wärme behalten.



Solange die Gewässer nicht zufrieren, hat der Graureiher keinen Hunger zu leiden.

Wir alle haben schon die wohlige Wärme

von Daunendecken genossen. Unsere Rauhfusshühner, wie zum Beispiel das Birkhuhn, lassen sich einschneien oder graben Schneehöhlen. Durch die windgeschützte Lage und die höhere Umgebungstemperatur kommt der Vogel in den Genuss des „Iglueffekts“. Andere Vögel wie Tannen- und Eichelhäher und das flinke Eichhörnchen legen mit Nüssen und Eicheln aus der Herbstzeit Futtermittel an. Diese werden bei einem Nahrungsengpass wieder aufgesucht und davon gezehrt. Solche unbenötigten Futtermittel können nebenbei das Keimbeet für den Nachwuchs geeigneter Nahrungsbäume sein.

Verantwortung des Menschen

Ein strenger Winter ist also für gesundes Wild grundsätzlich kein Problem. Wenn die Tiere aber in unnötiger Weise durch das Freizeitverhalten des Menschen ständig gestört werden, kann es für einige Tiere den Tod bedeuten oder längerfristig den Fortbestand einer Art gefährden.

Die zunehmende Erschliessung des Alpenraumes und die rege Benützung durch den Wintersportler, Wanderer, Biker etc. engt den Wildtierlebensraum immer mehr ein. Dadurch entstehen sehr oft auch ungewollte Störungen, in dem das Wildtier vor dem Menschen flüchten muss. Bei den kräftezehrenden Fluchten durch den tiefen Schnee verbraucht zum Beispiel Schalenwild fünf- bis sechsmal mehr Energie als auf schneefreiem Boden. Rauhfusshühner im Bereich der Waldkampfbzone, welche durch Varianten-Skifahrer oder Snowboarder aus ihren Schneehöhlen aufgeschreckt werden, verlieren rasch an Energie. Die Fettpolster sind ohne Nahrungsaufnahme rasch aufgebraucht. So reicht der Notvorrat eines Schneehuhns kaum für zwei Tage.

Sehr viele Menschen füttern während der Winterszeit die gefiederten Freunde, obwohl es zu einem Grossteil gar nicht nötig wäre. Grundsätzlich ist nur bei geschlossener Schneedecke und Bodenfrost geeignetes Vogelfutter (zum Beispiel Fettkasten des Ornithologischen Vereins) zu verabreichen. Echte Tierliebe zeigt sich vor allem darin, den natürlichen Lebensraum der Tiere zu schützen. Wer Hecken, Bäume und Büsche im Garten stehen lässt, kann sich über die Wintermonate an vielen einheimischen Vögeln erfreuen.

Monatschörli Grabs

An alle Sängern und Interessentinnen:

Am letzten Montag eines jeden Monats treffen wir uns im Schulhaus Feld zu einer ungezwungenen Probe und anschliessend dem gemütlichen Zusammensein.

Nächste Probe: Montag, 23. Februar, 20.00 Uhr, Schulhaus Feld

Wir freuen uns auf reges Interesse.



Aktivitäten Skiclub Grabs

21. Februar
OSSV-Meisterschaften

Veranstaltungen Februar

17. IG Grabs

Besichtigung Parlament und Pfalz Keller

18. fabriggli

14.00 Uhr: Märchen hören und spielen für Kinder von 6 bis 12 Jahren

18. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams

12.00 Uhr, Rest. Rössli: Männerstamm
20.00 Uhr, Schulhaus Berg: Bibelstunde

19. Kinderfasnachtsumzug

ab 14.00 Uhr

20. Skiclub Grabserberg

Kegeln im Hirschen Wildhaus (Clubmeisterschaft)

21. fabriggli

20.00 Uhr: Bea von Malchus „Bibelfest!“, Solothaler mit Geschichten aus dem Alten Testament

21. Skiclub Grabs

OSSV-Meisterschaften

21. / 22. Skiclub Margelkopf

Pistentreten / Clubrennen im Wiesli (auch für Kinder)

21. / 22. Jodelclub Bergfinkli

Mehrzweckhalle Unterdorf: Jodlerunterhaltung

22. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams

09.30 Uhr: Gottesdienst

25. fabriggli

14.00 Uhr: Spatz Fritz, mit dem Theater Katerland; ab 5 Jahren

27. fabriggli

20.00 Uhr: Pfannestil Chammer Sexdeet

27. Tennisklub

19.30 Uhr, Rest. Hörnli: Generalversammlung

28. fabriggli

20.00 Uhr: Poggcorner presents Highspeedpunk mit She-Male Trouble und Support

29. Verkehrsverein

Flaggala-Sonntag

29. Evang.-Reform. Kirchgemeinde Grabs-Gams

09.30 Uhr, Evang. Kirche: Startgottesdienst „Brot für alle“
19.00 Uhr: Abendgottesdienst

Abonnementsgebühr Grabser Gemeindeblatt

Liebe Leserinnen und Leser

Die Abonnements-Gebühren für das Grabser Gemeindeblatt bleiben im Jahr 2004 unverändert, d.h.:

Für Einheimische
CHF 10.00

Für Auswärtige
CHF 30.00

Den Grabser Abonnenten wird für die Bezahlung in dieser Ausgabe ein Einzahlungsschein beigelegt. Die auswärtigen Abonnenten erhalten eine Rechnung zugestellt.

Besten Dank für die prompte Bezahlung.

Der Gemeinderat



Einladung

zur Hauptversammlung des
Spitex-Vereins Grabs

Donnerstag, 11. März 2004,
19.30 Uhr, Rest. Hörnli

Traktanden

1. Wahl Stimmzähler
2. Protokoll HV
3. Bericht der Präsidentin
4. Jahresrechnung
5. Revisorenbericht mit Déchargeerteilung
6. Wahlen
7. Verschiedenes und Umfrage

Der Vorstand

Birnel - der gesunde Süßmacher für jede Küche

Einst unter der Rubrik „Armeleute-Essen“ naserümpfend verschmäht, feiert Birnel heute eine wahre Renaissance. Denn der reine Birnendicksaft passt hervorragend in die neue Küche, die möglichst naturbelassene, nährstoffreiche Produkte bevorzugt. Rohstofflieferanten für Birnel sind ausschliesslich Schweizer Birnen von Hochstammbäumen.

Die reifen, ungespritzten Mostbirnen werden gepresst, der Saft geklärt, filtriert, entsäuert und schliesslich konzentriert. Das Resultat ist ein Birnendicksaft, der es in sich hat. Schliesslich sind für ein Kilogramm Birnel rund zehn Kilo Birnen nötig. In einem Kilo Birnel sind 650 Gramm hochwertiger Fruchtzucker (geht als Power-Energiespender direkt ins Blut!) sowie wertvolle Mineralstoffe und Vitamine enthalten. Er nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel; er ist ebenfalls für Diabetiker geeignet (14 Gramm Birnel entsprechen einer Broteinheit). Sein hoher biologischer Wert macht ihn zum idealen Nahrungsmittel für alle, die sich bewusst ernähren wollen. Er kann als Konfitüre und für die Zubereitung von Gebäck, Birchermüesli, Kompott und so weiter verwendet werden. Dank der Winterhilfe Schweiz kann Birnel zu einem günstigen Preis angeboten werden.

Bestellungen bis Ende Februar 2004

Blaukreuzverein Grabs, Familie A. Stupp-Nüesch,
Büntlistrasse 14, 9472 Grabs ☎ 081 771 35 90

Preise

1 kg Birnel = CHF 8.00 5 kg Birnel = CHF 38.00 12.5 kg Birnel = 90.00

Veranstaltungen März

02. Landfrauen (Dienstag!)
Landfrauentreff (Kegelabend)

03. Samariterverein
Vereinsübung

**03. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams**
19.00 Uhr: Taizé-Gebet

03. Elternbildung Werdenberg
19.30 Uhr: Sekundarschule Buchs:
„Mobbing unter Kindern“

05. fabriggli
20.00 Uhr: schön & gut (Kabarett)

05. Velo-Motoclub
19.30 Uhr, Rest. Hörnli: GV

05. Ornithologischer Verein
HV im Rest. Traube; 19.30 Uhr: Nacht-
essen, 20.30 Uhr: Versammlung

**05. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams**
20.00 Uhr, Begegnungszentrum Gallus:
Weltgebetstag

06. Turnverein
Volleyballnacht

07. Skiclub Margelkopf
Lifttour Lenzerheide

**07. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams**
09.30 Uhr: Gottesdienst (Taufsonntag)

08. Elternbildung Werdenberg
19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbunt:
Erziehungsprogramm
„So macht erziehen Spass!“

09. Seniorinnen- und Seniorentreffen
13.30 Uhr, Rest. Hörnli: Singen und
Spielen mit Hans und Annali Vetsch

10. fabriggli
14.00 Uhr: E verhäxti Vollmondnacht,
Marionettentheater ab 5 Jahren

**10. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams**
19.00 Uhr: Meditation „Oase“

12. fabriggli
20.00 Uhr: Amor, Venus & Koller,
paff Theater

12. Frauenturnverein
Rest. Hörnli: Hauptversammlung

12. IG Grabs
IG HV in der Pago

13. fabriggli
20.00 Türöffnung: Kapanga,
Ska aus Argentinien, The 27red,
originärer Ska aus Süddeutschland

13. Tennislub
18.00 Uhr, Tennishalle: Clubabend

13. / 14. FC Grabs
Schülerhallenturnier

13. / 14. Turnverein
Skiweekend in Obersaxen

14. Abstimmungssonntag
(Erneuerungswahlen Kantonsrat
und Regierung)

**14. Evang.-Reform. Kirchgemeinde
Grabs-Gams**
09.30 Uhr: Gottesdienst

14. - 20. Skiclub Margelkopf
Tourenwoche Langtauferer Tal

17. fabriggli
14.00 Uhr: Märchen hören und spielen,
für Kinder von 6 bis 12 Jahren



Einwohnerstand

am 31. Januar 2004

Einwohnerstand Total	6'458 *
davon Grabser Bürger	2'440
Niedergelassene	2'980
Wochenaufenthalter /	
Nebenniedergelassene	81
Ausländer	957 *

* inkl. 41 Saisoniers, Kurz-, Wochenaufenthalter, Asylbewerber, vorläuf. Aufgenommene, Schutzbedürftige, Grenzgänger EG/EFTA.

Korrekte Briefliche Stimmabgabe

Jeder Stimmberechtigte kann seine Stimme von jedem Ort im In- oder Ausland aus brieflich abgeben. Briefliche Stimmen dürfen sofort nach Erhalt des Abstimmungsmaterials abgegeben werden. Sie müssen spätestens am Abstimmungssonntag um 11.00 Uhr beim Stimmregisterführer eintreffen.

Bei jeder Volksabstimmung erfolgen zwischen 80 und 90 Prozent der Stimmabgaben brieflich. Leider muss das Stimmbüro oftmals zahlreiche fehlerhafte Stimmabgaben als ungültig bezeichnen.

Die häufigsten Fehler

Stimmzettel ohne Stimmcouvert

Alle ausgefüllten Stimmzettel, d.h. eidgenössische, kantonale und kommunale Zettel, müssen nach dem Ausfüllen zusammen im blauen Stimmcouvert verschlossen werden. Das blaue Stimmcouvert liegt den Abstimmungsunterlagen jeweils bei. Sofern das blaue Couvert fehlt, kann ein neutrales Couvert verwendet werden. Stimmzettel, die sich lose bzw. ohne Stimmcouvert im Zustellcouvert befinden, sind ungültig!

Stimmausweis nicht unterschrieben

Auf dem Stimmausweis befindet sich eine Erklärung, die unterschrieben werden muss. Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die Stimmabgabe dem Willen des Abstimmenden entspricht. Ohne Unterschrift ist die Stimmabgabe ungültig.

Stimmausweis im blauen Couvert

Der Stimmausweis darf nicht ins blaue (oder neutrale) Stimmcouvert gesteckt werden. Der Stimmausweis ist mit der unterzeichneten Erklärung lose in dasselbe Fenstercouvert zu legen, mit dem das Abstimmungsmaterial zugestellt worden ist. Dazu zu legen ist das blaue (oder neutrale) Stimmcouvert mit den Stimmzetteln.

Genau lesen, dann handeln

Auf der Rückseite des Stimmausweises steht, wie fehlerfrei brieflich abgestimmt wird. Wenn Sie, liebe Stimmbürgerin, lieber Stimmbürger, das nächste Mal brieflich abstimmen, lesen Sie also vorher die Rückseite des Stimmausweises genau durch. Befolgen Sie die Punkte unter dem Titel „Wie stimme ich brieflich“. So gehen Sie sicher, dass Ihre Stimmabgabe gültig ist.

Nächste Ausgabe des Grabser Gemeindeblattes:

Dienstag, 16. März 2004

Inserat- und Textannahme bis spätestens **Donnerstag, 04. März 2004, 17.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei**



Wer Lippuner wählt,
setzt auf Individualität

Werdenstrasse 84 +86
CH-9472 Grabs
Tel. +4181 772 28 11

www.lippuner-emt.com

**Sind Sie mit nullachtfünfzehn Lösungen
zufrieden?**

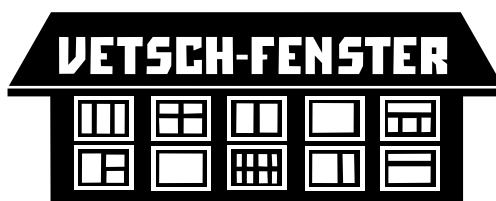
Ob Chromstahlverarbeitung oder Balkongeländer und
Zäune in Alu, Neubau oder Reparatur – bei Schlosser-
und Metallbauarbeiten setzen wir neue Massstäbe.

Lippuner

Energie- und Metallbautechnik

H. VETSCH AG

Schreinerei - Fensterbau
Gässli 2 9472 Grabs
Telefon 081/771 31 77
Telefax 081/771 45 14
info@vetsch-fenster.ch
www.vetsch-fenster.ch



**Ihr Fachbetrieb für Holzfenster,
Holz-Metallfenster
und Kunststoff-Fenster**

- Ihre Fenster werden von uns auftragsbezogen und auf Mass
fabriziert.
- Eine saubere und fachgerechte Montage wird durch unsere
Fenstermonteure garantiert.

Mehr Informationen erwünscht? Verlangen Sie unseren
Prospekt, oder rufen Sie einfach bei uns an.

Alkoholprobleme ?

Anonyme Alkoholiker

treffen sich jeden Donnerstag
um 20.00 Uhr in Sargans, Bahnhofstr. 9
079/485 37 48 Jakob
081/723 87 16 Therese
oder

0848 848 846

www.anonyme-alkoholiker.ch

Angehörige von Alkoholkranken
treffen sich in den

Al-Anon Familiengruppen

jeweils um 20.00 Uhr, am Mittwoch im
Altersheim in Sargans und am Montag
in Schaan im neuen Postgebäude

081/740 13 24

www.al-anon.ch

Spenglerei Sanitär
AG

KUBIK

9470 Buchs • Groffeldstr. 8 • Tel. 081 756 14 30

Der richtige Partner
rund ums Wasser...

**KOMPETENT
UND
ZUVERLÄSSIG**

Sanitäre Anlagen
Spenglerarbeiten
Blitzschutzanlagen

DER PROFI FÜR RENOVATIONEN, BERATUNG UND AUSFÜHRUNG



**WERNER
GANTENBEIN AG**

ZIMMERARBEITEN
INNENAUSBAU
BEDACHUNGEN

9472 GRABS • TEL. 081 771 22 97 • NATEL 079 681 22 97

**GASENZER
SCHREINEREI**

Dorfstrasse 4 • 9472 Grabs
Tel./Fax 771 35 78

Massanfertigungen von Innen- und Aussentüren
Küchen – Schränken – Möbeln
Innenausbau – Parkettböden in Echtholz oder Laminat
auch demontierbar, geeignet für Mietwohnungen
Alle Reparaturen, vom Antikmöbel bis Glasbruch



**FÜR SCHÖNES WOHNEN
AEM/SEGGER**

STAATSTRASSE 9472 GRABS
TELEFON 081 771 30 32

Erwartungen übertroffen

Gigantische Teilnehmerzahlen am Kreisturnfest 2004

„Wir würden uns freuen, wenn wir euch bei uns begrüßen dürften und heissen die Turner und Turnerinnen jetzt schon recht herzlich willkommen.“ Unter anderem stand dieser Satz im August 2003 in der Ausschreibung, die an diverse Vereine gerichtet worden war.

F.L. - Inzwischen sind alle Anmeldungen für das Kreisturnfest 2004 in Grabs eingetroffen. Die Freude ist gross, dass sich aus der ganzen Schweiz rund 5'000 TurnerInnen für das Vereinsturnen und rund 900 für das Einzeltturnen angemeldet haben. Darunter sind im Vereinsturnen auch Spitzenvereine vertreten. Mit diesen Zahlen wird sogar ein Kantonales Turnfest übertroffen. Der grosse Ansturm ist sicher der breit gestreuten Werbung zu verdanken.

Natürlich sind die Verantwortlichen mit diesen Zahlen etwas überrumpelt worden; das rund 50-köpfige Organisationsteam ist gefordert, das ausgearbeitete Konzept zu überarbeiten. Das Organisationskomitee muss vor allem im Bereich Bau und

Festwirtschaft die Infrastruktur anpassen. Das Technische Komitee hingegen wird sich vor allem um die turnerischen Voraussetzungen kümmern. Dazu gehören zum Beispiel Zeitpläne, Kampfrichter, Anlagenbau, usw..

Um einen Einblick in die Grösse zu erhalten, sind hier einige Teilnehmerzahlen abgedruckt. Diese sind wohl verstanden noch provisorisch.

Einzeltturnen am 19./20. Juni

Geräteturnen	198 Teilnehmer
Kunstturnen	206 Teilnehmer
Gymnastik	32 Teilnehmer
Rhythmische Gymnastik	50 Teilnehmer
Leichtathletik	450 Teilnehmer

Vereinsturnen am 25./26. Juni

Geräteturnen	2164 Teilnehmer
Gymnastik	1816 Teilnehmer
Fachtest (Spiele)	1002 Teilnehmer
Fit & Fun (Männer- und Frauenturnen)	1052 Teilnehmer

Läufe Rundbahn (Mittelstrecken, 400 m, 4 x 100 m)	508 Teilnehmer
Pendelstafette (80 m)	1532 Teilnehmer
Weitsprung	507 Teilnehmer
Hochsprung	324 Teilnehmer
Wurf, Speer, Schleuderball, Wurfkörper	981 Teilnehmer
Kugelstossen	481 Teilnehmer
Steinstossen	226 Teilnehmer
Steinheben	136 Teilnehmer

Sonntagsprogramm am 27. Juni

4 x 100 m Staffel	408 Teilnehmer = 102 Staffeln
Behindertensport	60 Teilnehmer
Showprogramm	rund 750 Teilnehmer

Die turnerischen Leistungen werden von ca. 440 Kampfrichtern gemessen und bewertet. Der Turnverein Grabs ist zuversichtlich, dass er die grosse Anzahl mit seinem Elan und den zahlreichen Helfern bewältigen kann. Er freut sich auf einen gigantischen Turnieranlass und hofft auch auf viele interessierte Zuschauer!

Herzlich Willkommen in Grabs

Korporationen begrüßen Neuzuzüger des letzten Jahres

Die Grabser Korporationen bzw. Vertreter der entsprechenden Räte haben die Bewohnerinnen und Bewohner, die im Verlaufe des Jahres 2003 in unserer Gemeinde Wohnsitz genommen haben, am Freitag, 31. Januar 2004, zu einer Feier in die Aula Kirchbünt eingeladen. Die Neuzuzügerbegrüssung wird jeweils organisiert, um den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern die Wohngemeinde kurz vorzustellen und den Kontakt zwischen den Neuzugezogenen und den Behörden herzustellen.

Zahlreiche Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind der Einladung der Grabser Behörden gefolgt. Sie genossen nach dem Apéro mit musikalischer Unterhaltung ein feines Nachtessen. Zwischendurch wurden sie von Zauberer Danini und Hans Eggenberger mit einer Dia-Schau über Grabs unterhalten.

Hier einige Eindrücke von der Neuzuzügerfeier:





Das nächste Gewitter
kommt bestimmt!

Fühlen Sie sich bei Blitz und Donner sicher?

Ob allgemeine Spenglerei- oder Blitzschutzarbeiten
– wir sind ihr kompetenter Partner vor der Haustür.

Werdenstrasse 84 +86
CH-9472 Grabs
Tel. +4181 772 28 11

Lippuner

Energie- und Metallbautechnik

www.lippuner-emt.com



HARU GmbH
Hans Rupf
Immobilien & Treuhand
Postgebäude, 9472 Grabs
Tel.: 081 771 18 04
E-Mail: treuhand@haru.ch
www.haru.ch

Ihr Ansprechpartner bei:

- Verkauf von Liegenschaften
- Beratung bei Liegenschaftsübertragungen
- Erbangelegenheiten
- Steuern

Altpapier

Kaufen laufend Altpapier
in Grossmengen zu **Bestpreisen!**

Waggon verladen oder abgeholt.

Isa Heiri

Seit 1915 Ihr Entsorgungs-Profi

Heinrich Eggenberger & Co. AG

9472 Grabs, Tel. 081 771 25 25
www.EggenbergerAG.ch



Schuelädeli

Offen: Montag – Donnerstag
08.00–11.00 • 13.30–16.30

Fabrikstrasse • 081 771 42 00

RVT

**Schwierig, ohne die RVT
optimale Versicherungs-
lösungen zu realisieren.**

Peter Lippuner
eidg. dipl. Versicherungsfachmann

RVT Versicherungs-Treuhand AG

9472 Grabs
Tel. 071 763 73 72, Fax 071 763 73 74
www.rvt.ch, p.lippuner@rvt.ch



Malerbetrieb

Edi Schädler GmbH
Stockenhofstr. 7
9472 Grabs

Tel. 081 771 30 65
Fax 081 771 74 65
Mobile 079 681 82 92

Schlegel + Hofer
Dipl. Architekten AG
Mühleweg 8
9477 Trübbach
Tel. 081/783 12 56
Fax 081/783 15 82

schlegel.hofer@bluewin.ch

Stüdtlistrasse 4
9472 Grabs
Tel. 081/771 61 18
Fax 081/771 61 20

**Schlegel + Hofer
Architekten**

Neu in Grabs

**dipl. malerpolier
lippuner monika**

spitalstrasse 25
9472 grabs
natel 079 282 85 80
e-mail lipp.lue.maler@bluewin.ch

LIPPUNER - LÜCHINGER
GMBH

malergeschäft

VETSCH
bauunternehmung

Christian Vetsch AG · CH-9472 Grabs · www.vetschbau.ch

Vertrauens- sache

 **Basler**
Versicherungen

Jonas Pfiffner, Sägenstrasse 4
081 755 61 11 oder 081 771 60 80
E-Mail: jonas.pfiffner@basler.ch

Leonhard Eggenberger,
Laufenbrunnenstrasse, 081 771 34 19



Herzliche Gratulation



08. März 1909
Kaspar-Bucher Maria,
Stütlihus, 9472 Grabs

27. März 1911
Eggenberger Katharina,
Stütlihus, 9472 Grabs

05. März 1914
Lippuner-Eggenberger Elsbeth,
Stütlihus, 9472 Grabs

18. März 1914
Schäpper-Eggenberger Ursula,
Stütlihus, 9472 Grabs

15. März 1919
Gabathuler-Christen Luise,
Stütlistrasse 25, Wohnung 14,
9472 Grabs

19. März 1919
Studhalter Hedwig,
Forst 2511, 9472 Grabs

11. März 1920
Gantenbein-Fuhrer Esther,
Staatsstrasse 10,
9470 Werdenberg

13. März 1920
Gantenbein Margaretha,
Lehn 2285, 9472 Grabserberg

29. März 1920
Vetsch-Hagmann Elsbeth,
Büntlistrasse 12, 9472 Grabs

13. März 1921
Schlegel-Vetsch Heinrich,
Stockengasse 4, 9472 Grabs

20. März 1921
Meier-Sommer Fritz,
Stütlistrasse 25, Wohnung 9,
9472 Grabs

01. März 1922
Eggenberger Matheus,
Leversgass 2306, 9472 Grabserberg

11. März 1922
Stäheli-Stäheli Myrtha,
Staudnerbachstrasse 24,
9472 Grabs

21. März 1922
Vetsch-Albertin Elsa,
Göldiweg 9, 9472 Grabs

25. März 1922
Lippuner-Schwendener Katharina,
Werdenstrasse 31, 9472 Grabs

30. März 1922
Müller-Gantenbein Elisabeth,
Steinbergweg 9, 9472 Grabs

05. März 1923
Rhyner-Lippuner Oswald,
Staatsstrasse 115, 9472 Grabs

14. März 1923
Züger-Padrun Josef,
Bürgerheimstrasse 2, 9472 Grabs

18. März 1923
Stricker-Federspiel Orlanda,
Werdenstrasse 1, 9472 Grabs

20. März 1923
Walser-Eberle Anna,
Spitalstrasse 52, 9472 Grabs

06. März 1924
Lippuner-Eggenberger Anna
Stütlihus, 9472 Grabs

18. März 1924
Holder-Waldhauer Otto,
Tränkeweg 1, 9470 Werdenberg



Wir gratulieren allen im März geborenen
Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlich zum Geburtstag
und wünschen ihnen allen und ganz speziell unseren
vorstehenden Jubilarinnen und Jubilaren (80 und älter)
alles Gute und einen frohen Lebensabend.





Schloss Werdenberg

Verkehrsverein Grabs

Flaggala Sunntig

29. Februar 2004, 19.00 Uhr

Als offizielle Standplätze für die Schulkinder gelten:

**Grabserberg - Jörler
Siedlungen Grabserriet
Egeten - Werdenberg.**

**Die Standplätze
Schellenhalde und Chistenrain
entfallen!**

Bei allzu schlechter Witterung fällt der Anlass aus.

Alle teilnehmenden Kinder werden mit heissem Wienerli und Brot versorgt.

Wir freuen uns auf eine recht grosse Beteiligung.

Der Vorstand

Kinderkleiderbörse März 2004

Die Börse findet im Mehrzweckgebäude (Werkhof) am Marktplatz in Grabs statt. Der Erlös geht an eine gemeinnützige Institution.

Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu

Annahme	Dienstag, 23. März 2004	18.30 bis 19.30 Uhr
Verkauf	Mittwoch, 24. März 2004	13.30 bis 15.00 Uhr
Auszahlung	Mittwoch, 24. März 2004	18.30 bis 19.30 Uhr

Infos bei Frau Manser, Tel. 081 740 61 37

GALLUS PFIFFNER PLANUNG UND B

BLEICHESTRASSE 22, WERDENBERG
079/ 407 52 89
GALLUS@PFIFFNER.ROL.CH

- Projektleitung
- Projektberatung
- Projektentwicklung
- Kostenplanung
- Kostenoptimierung
- Ausführungsplanung
- Bauleitung

NDS BAUMANAGEMENT DIPL ARCH FH T

Bio-Sauna • Dampfbad Finnische Sauna

Sauna
Solarium
Sportservice
Sport- und
Gesundheitsmassagen

top-fit

Kirchgasse 1 • 9472 Grabs
Tel. 081/771 32 30 • Fax 081/771 30 78
Natel 079/629 88 94

Landi

**Wir liefern Ihnen
Wärme ins Haus!**

Kohlen-Brikett
Holzbrikett
Holzpellet
Heizöl

**Für prompte
Lieferung empfiehlt
sich LANDI GRABS**

Tel 081 771 26 64

Rii-Seez-Net



Das regional-globale Kommunikationsnetz für Radio-, Fernseh- und Internetdienste.
Tel. 081 750 35 00 • Fax. 081 750 35 01 • gemeinde.grabs@grabs.ch • www.grabs.ch

Winterhilfe für die, die Hilfe
brauchen... und für alle,
die helfen können.

www.winterhilfe.ch

natürlich einheimisch **Molkerei Grabs**

Molkerei Grabs Dorfstrasse 10 9472 Grabs Tel +41 81 771 38 28

DO 26. – SA 28. FEBRUAR

AKTION GRABSER RAHM

1/4l CHF 2.50 statt CHF 3.30
1/2l CHF 4.50 statt CHF 5.90
1l CHF 6.00 statt CHF 9.10

KÄSE DES MONATS:

Raclette

Nature
Pfeffer
Paprika
Knoblauch

100g CHF 1.50 statt CHF 2.20

Das Einschulungsjahr

Ein Übergangsjahr zwischen Kindergarten und erster Klasse

Mit dem Schuljahr 2003/04 wurde in Grabs eine neue Schulform eingeführt, das sogenannte „Einschulungsjahr“. Seit einem Semester besuchen vierzehn schulpflichtige Kinder anstatt die erste Regelklasse das Einschulungsjahr im Schulhaus Unterdorf bei Frau Maya Beckwörner, Lehrerin. Für Kinder, die aus verschiedenen Gründen noch nicht schulreif sind, ist dieses Jahr gedacht. Es löst die frühere zweijährige „Einführungsklasse“ ab.

MBW.- Wenn am frühen Morgen um 8.00 Uhr die Schulglocke läutet, sind die Schüler und Schülerinnen des Einschulungsjahres wie alle andern Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse in ihrem Schulzimmer und packen ihre Sachen aus: vielleicht die Schulaufgaben von gestern, einen Znüni, der bis zur grossen Pause unter die Bank gehört, vielleicht ein Bild oder ein Buch, das zum jeweiligen Themenkreis passt, vielleicht eine Zeichnung für die Lehrerin, und manchmal ist im grossen Schülerthek ein Kuscheltierchen versteckt, das unbedingt mit in die grosse Schule wollte. Die Kinder des Einschulungsjahres sind Schüler und Schülerinnen wie alle andern: die einen voller Neugierde, was der Schulmorgen wohl bringt, andere noch müde und verschlafen, wieder andere schon am Plaudern, am Erzählen, am Streiten.

Das Schulzimmer selbst hat dieselbe Grösse wie die andern, und doch, da sind einige Unterschiede. Wohl hat auch hier jedes Kind seinen Pult und den passenden Stuhl, aber da sind auch Spielsachen: ein grosser „Verkäuferlistand“, eine Ecke mit Stofftieren und Puppen, Bauklötze, Puzzles, Würfelmosaik, ein Puppenhaus mit all dem kleinen Hausrat, eine altmodische Waage mit Gewichtsteinen und im Gang vor dem Klassenzimmer ein Tisch mit farbigen Holztieren und Klötzen. Sind wir hier in einem Klassenzimmer oder in einem im Schulhaus integrierten Kindergarten? „Gäll Frau Beckwörner, mir sind die gmüetlich Schuel“, sagte neulich ein Kind zu seiner Lehrerin. Es hat in seiner Sprache die neue Schulform treffend umschrieben. Das Einschulungsjahr versteht sich nämlich weder als verlängerter Kindergarten, noch als eine verlangsamte Regelklasse.

Das Einschulungsjahr wurde als Alternative zur bisherigen Einführungsklasse in den Schulplan aufgenommen. Die Einführungsklasse, wie sie bis jetzt angeboten wurde

(die letzte Klasse in dieser Form wird Ende dieses Schuljahres ganz aufgehoben), dauerte zwei Jahre. Der Schulstoff des ersten Jahres wurde auf zwei Jahre verteilt, so dass die Lehrkraft mit heilpädagogischer Ausbildung die Kinder einzeln fördern und in ihren Teilleistungsschwächen intensiv begleiten konnte. Danach wurden die Kinder in die zweite Regelklasse aufgenommen. Das Einschulungsjahr hingegen dauert nur ein Jahr. Das Kind wird danach in seinem Quartiersschulhaus die erste Klasse besuchen. So gleicht dieses Jahr einem Zwischenjahr oder einem Übergangsjahr.

Zeitgleich mit dem neuen Konzept hat auch die sogenannte „Integrative Schulform“ ihren Anfang genommen. In jedem Schulhaus arbeitet spätestens ab dem Schuljahr 2004/05 eine schuli-



sche Heilpädagogin oder ein schulischer Heilpädagoge. Er oder sie unterstützt die Kinder mit Verhaltens- oder Leistungsproblemen in der Regelklasse. Der Förderunterricht selbst findet im Schulhaus inner- oder ausserhalb des Klassenzimmers statt, so dass einer schulischen Ausgrenzung der Kinder mit Problemen vorgebeugt werden kann.

Wer besucht das Einschulungsjahr

Die Zeit im Kindergarten ist für das Kind eine wichtige Phase. Seine Entwicklung wird nicht mehr ausschliesslich vom Elternhaus und nahen Beziehungspersonen geprägt, sondern es wird im Kindergartenalltag durch die Kindergartenlehrkraft und die Gemeinschaft der Kinder beeinflusst und gefördert. Es entwickelt sich in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zum schulreifen Kind. Wie das Wort „Reife“ schon sagt, bedeutet es eine Bereitschaft für die Schule, ein „Paratsein“ und nicht ein Können oder ein Wissen. Die Kindergartenlehrkraft beglei-

tet und fördert die Kinder behutsam und kompetent zu einer bestmöglichen Reife. Diese jedoch findet im Kind selbst statt, und wir können sie ihm nicht von aussen beibringen oder lehren.

Nun gibt es Kinder, die in ihrer Gesamtentwicklung oder in einzelnen Bereichen zum Zeitpunkt der Einschulung noch nicht die erwartete Schulfähigkeit entwickelt haben. Diese Kinder wären in einer ersten Regelklasse überfordert und enttäuscht, dass die Schule, auf die sie sich doch so sehr gefreut haben, „gar nicht schön ist“. Der gute, freudvolle Schulstart, der für die gesamte Schulzeit eine wichtige Rolle spielt, wäre misslungen, die Frustration gross. Nicht selten haben zu früh eingeschulte Kinder das Gefühl, sie wären dumm, sie könnten nicht lernen, die Schule wäre für sie zu schwierig.

Solche Kinder entwickeln nicht selten Schulängste, fühlen sich von der Gemeinschaft nicht akzeptiert, weil sie spüren, dass sie noch nicht ganz dazu gehören.

Die Kindergärtnerin beobachtet und begleitet die Kinder intensiv während des zweiten Kindergartenjahres. Sie erkennt die normale Schulbereitschaft bei den meisten Kindern, bemerkt jedoch auch Schwächen in Teilbereichen oder Entwicklungsverzögerungen bei andern. Zusammen mit den Eltern wird nach der bestmöglichen Lösung für die Einschulung gesucht. In Zweifelsfällen

können die „Schulreifeberaterin“ oder der Schulpsychologe beigezogen werden. Das Kind, das Wohl des Kindes, steht dabei ganz im Mittelpunkt.

Steht fest, dass ein Kind noch nicht schulreif ist, besteht in einzelnen Fällen weiterhin die Möglichkeit, das Kind noch einmal für ein Jahr im Kindergarten zu lassen. Die meisten jedoch kommen ins „Einschulungsjahr“ im Schulhaus Unterdorf. Der Schulbus bringt und holt die Kinder, die einen weiten Schulweg haben.

Was geschieht im Einschulungsjahr

Oft wird die Lehrerin des Einschulungsjahrs gefragt: „Was macht ihr eigentlich?“ Und wirklich, das Resultat, wie dies in der Regelklasse offensichtlich ist, ist nicht klar vorzeigbar. Die Kulturtechniken, das heisst Lesen, Schreiben und Rechnen, werden nur ansatzweise eingeführt. Vielmehr werden Bausteine gelegt, ein gutes Fundament geschaffen, damit das Kind „nachreifen“, seine Defizite aufholen und sich in seinem Tempo in den Schulalltag eingewöhnen

kann. Die Voraussetzung für ein erfülltes Jahr ist die Kleinklasse. Nur so ist es möglich, das einzelne Kind zu fördern, in seinen Fähigkeiten zu stärken, seine Schwächen zu überwinden, um ihm so nach einem Jahr einen optimalen Übertritt in die Regelklasse zu ermöglichen.

In der Einschulungsjahr-Klasse gibt es sehr unterschiedliche Persönlichkeiten. Alle brauchen eine intensive, liebevolle und klare Führung. Die einen waren am Anfang noch ganz in ihrer eigenen Welt, verträumt, ermüdeten rasch, waren oft unkonzentriert und müssen noch jetzt immer wieder persönlich angesprochen werden, damit sie dem Schulgeschehen folgen können. Andere waren zu Beginn voller Unruhe. Es war ihnen kaum möglich einen Impuls zurück zu halten. Für einzelne ist es jetzt noch schwierig, zu warten, bis sie an die Reihe kommen, zuzuhören, was die andern sagen. Für sie bedeutet es eine grosse Leistung, wenn sie eine Aufgabe still am Platz erfüllen.

Der Stundenplan der Einschulungsjahr-Klasse beinhaltet die Fächer Sprache, mathematisches Tun, Musik, Turnen, Werken und Gestalten, Mensch und Umwelt, Rhythmik und Bewegung und Schwimmen. Das freie Spiel ist noch immer wichtig und bei den Kindern sehr beliebt. Im Spiel hat das Kind die Möglichkeit in seinem eigenen Rhythmus seine Fähigkeiten zu entwickeln, sich mit der Welt vertraut zu machen, Gesetzmässigkeiten zu erfahren, Probleme spielerisch zu verarbeiten, sein soziales Verhalten zu erproben und zu stärken. Ebenso sind das Lauschen und Nachspielen von Geschichten und Märchen ein wichtiger Baustein seines Schulalltags. Sie ermöglichen das Wachstum der seelischen Kräfte und sind zugleich eine wundervolle Sprachförderung. In der Rhythmik wird die Wahrnehmungsfähigkeit des Kindes, seine Bewegungskoordination, die Raumorientierung erlebt, erfahren und geschult. Im Gestalten und Werken, das von einer Werklehrerin geführt wird, lernt das Kind mit Schere, Leim und verschiedenen Materialien umzugehen. Seine Kreativität entfaltet sich, ebenso sein Form- und Farbensinn. Die Geschicklichkeit und das materialgerechte Schaffen helfen dem Kind, seine Feinmotorik und Ausdauer zu schulen.

Die Aufgabe der Lehrerin des Einschulungsjahres gleicht einer „Wurzelarbeit“. Die ganzheitliche Bildung steht dabei im Mittelpunkt. Das Hauptziel des Einschulungsjahres ist es, dass das Kind die Schulbereitschaft und Schulfähigkeit erlangt. Dieses zusätzliche Jahr, diese „geschenkte Zeit“, sollte es dem Kind ermöglichen, nach zu reifen, so dass es sich offen, voller Selbstvertrauen und Neugierde auf die erste Regelklasse freuen kann.

Schulrats-verhandlungen

Fördermassnahmen

Der Schulrat bewilligte für drei Kinder die Integrative Förderung und für ein Kind Logopädietherapie. Eine Logopädietherapie wurde unterbrochen. Im Schuljahr 2004/05 werden zwei Schüler das Werkjahr besuchen.

Der Pensenpool, welcher jährlich dem Erziehungsdepartement eingereicht werden muss und Auskunft über die sonderpädagogischen Massnahmen gibt, wurde leicht überschritten. Grund dafür ist, dass in der Schulgemeinde Grabs eine zusätzliche Heilpädagogin arbeitet und das Einschulungsjahr eingeführt wurde.

Urlaube

Da der vorgesehene Stellvertreter seine Stelle nicht antreten kann, musste Astrid Schwarz ihren Bildungsurlaub auf das neue Schuljahr verschieben (09. August bis 30. Oktober 2004).

Zwei Oberstufenschülern wurde unter Auflagen bewilligt, dass sie an einem Trainingslager des Liechtensteiner Radfahrerverbandes in Spanien teilnehmen können.

Schulbesuchstage 2004

Die diesjährigen Schulbesuchstage finden am 18. und 19. März 2004 statt. Die Klassen können gemäss Stundenplan besucht werden. In den Handarbeits- und Hauswirtschaftsklassen sind Besuche während der ganzen Woche willkommen.

Delegiertenversammlung der Hauswarte

Die Delegiertenversammlung der Hauswarte St. Gallen, Appenzell und Fürstentum Liechtenstein findet dieses Jahr in der Mehrzweckhalle Unterdorf statt. Der Schulrat freut sich, dass dieser Anlass in Grabs durchgeführt wird und hat die Kosten für den Apéro übernommen.

Rücktritt des Schulratspräsidenten

Der Schulratspräsident muss sein Amt auf Ende Juli 2004 aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist er nur mit einem Teilpensum arbeitsfähig. Der Schulrat hat entschieden, dass die Vizepräsidentin das fehlende Pensum abdecken wird. Für den Zeitraum von August bis Dezember 2004 wird die Vizepräsidentin das gesamte Pensum von 50 Prozent ad interim übernehmen. Im September 2004 finden die ordentlichen Wahlen für die Amtsdauer 2005 bis 2008 statt, so dass ab 01. Januar 2005 das

Schulratspräsidium wieder definitiv besetzt werden kann.

Rechnungsabschluss 2003 / Budget 2004

An der ganztägigen Budgetsitzung genehmigte der Schulrat die Jahresrechnung 2003. Die Jahresrechnung schliesst um CHF 216'500.00 besser ab als budgetiert. Bei einem Gesamtaufwand von CHF 13'419'432.00 entspricht dies einer Unterschreitung von knapp 1 Prozent.

Das Budget 2004 sieht einen Gesamtaufwand von CHF 14'028'150.00 vor. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von CHF 608'700.00. Die kantonalen Subventionen an den Amortisationslastenbeitrag nehmen im Jahr 2004 um rund CHF 89'600.00 ab. Der Steuerbedarf steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 432'500.00.

In die Investitionsrechnung aufgenommen wurde ein Projektierungskredit von CHF 100'000.00 für die Sanierung des Schulhauses Grabserberg.

Läuse in der Schule

Da die Lausplage sehr hartnäckig ist, hat der Schulrat zusammen mit den Schulleitungen beschlossen, dass nach jeder Ferien die „Laustanten“ alle Klassen kontrollieren sollen.

Schulartzbericht

Der Schulrat nahm den Schulartzbericht 2003 von Dr. Gassner zur Kenntnis. Der Schularzt orientiert jährlich über die Reihenuntersuchungen im Vorschulalter, im 5. und im 8. Schuljahr. Er berichtet weiter über die Impfungen im Schulartzdienst, über Gewalt und Suchtmittelmissbrauch sowie über Prävention und Gesundheitsförderung. Der Schulrat verdankt die Arbeit des Schularztes.

Elternbeiträge an das 10. Schuljahr

Die Präsidentenkonferenz des Bezirks Werdenberg hat sich mit den Elternbeiträgen für das 10. Schuljahr befasst. Der Schulrat Grabs bleibt beim bisherigen Ansatz des Elternbeitrages von CHF 4'000.00 pro Jahr.

Aufgabenhilfe im Schulhaus Feld

Eine Mutter, deren Kinder im Schulhaus Feld zur Schule gehen, hat sich spontan bereit erklärt, ohne finanzielle oder andere Forderungen im Schulhaus Feld Hausaufgabenhilfe für Kinder anzubieten, die aus irgendwelchen Gründen nicht in der Lage sind, die Aufgaben überwacht zu Hause zu erledigen. Im kommenden Semester wird versuchsweise damit gestartet.